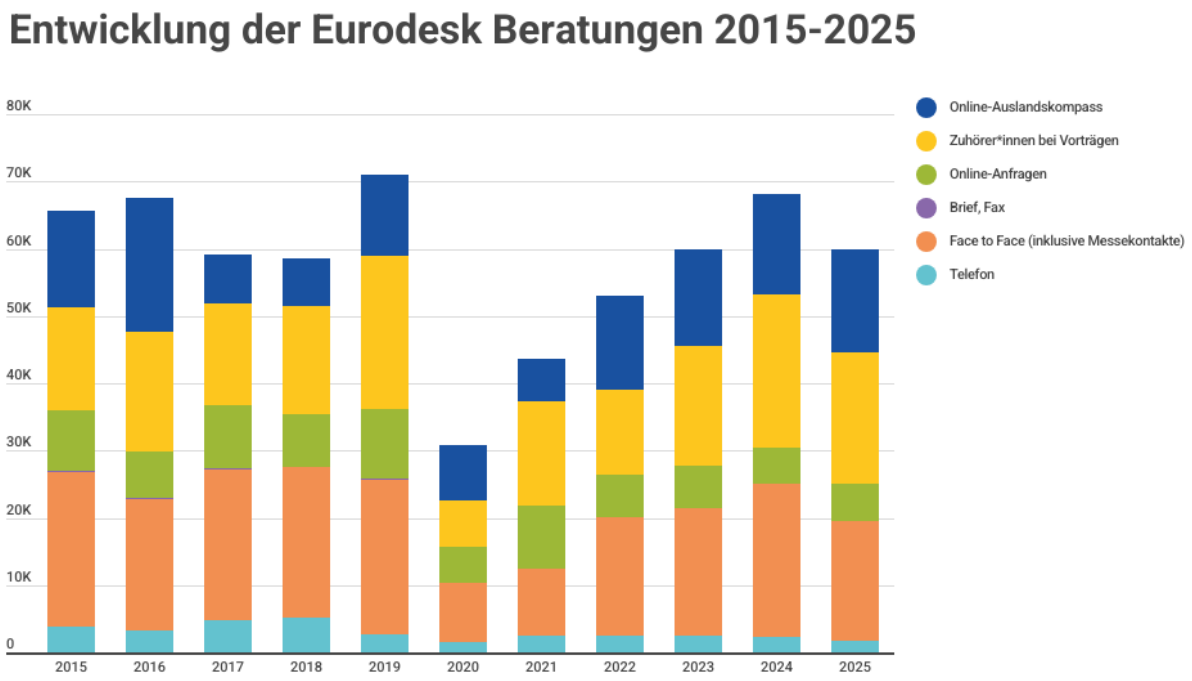
BERATUNGSSTATISTIK 2025

Eurodesk Deutschland

Die Jahresstatistik bietet einen Überblick über sämtliche Informations- und Beratungsaktivitäten des Eurodesk-Netzwerks in Deutschland. Die Beratungsleistungen von 49 Eurodesk-Stellen, 69 Mobilitätslots*innen sowie der Koordinierungsstelle Eurodesk Deutschland in Bonn sind in die Statistik für das Jahr 2025 eingeflossen.

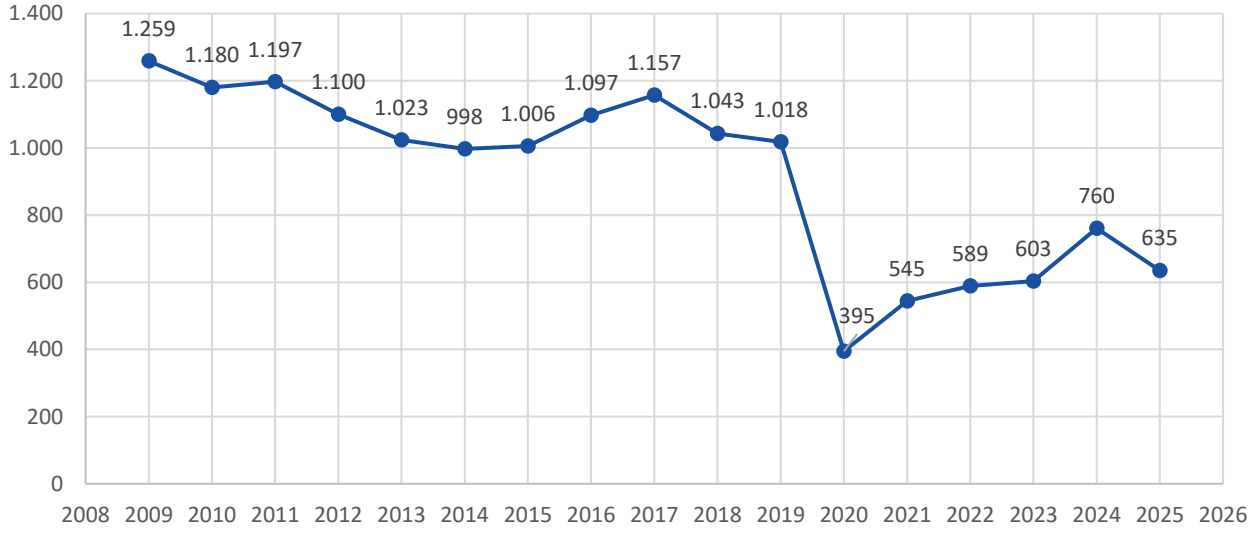
Das Schaubild zur Entwicklung der Eurodesk-Beratungen von 2015 bis 2025 zeigt eine Zunahme der Beratungskontakte von 59.860 im Jahr 2023 auf 68.183 im Jahr 2024, gefolgt von einer Abnahme auf erneut 59.860 im Jahr 2025. Dies entspricht einer Reduktion von etwa 14 %. Obwohl die Zahlen im Jahr 2023 und 2025 identisch in der Summe sind, verteilen sich die Beratungen unterschiedlich. Telefonberatungen haben seit 2023 abgenommen und der Online-Auslandskompass wurde häufiger genutzt. Face-to-Face Beratungen sind 2025 geringer als im Jahr 2023, die Anzahl der Zuhörer*innen bei Vorträgen ist jedoch auf höherem Niveau. Diese Veränderungen werden weiter beobachtet, um Schlussfolgerungen für das Beratungsangebot von Eurodesk in Deutschland zu ziehen. Beispielsweise wird seit 2020 nicht mehr per Brief und Fax beraten und seit 2021 wurden Beratungen per WhatsApp eingeführt.



Die Reduktion der Beratungskontakte von 2024 auf 2025 ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2025 weniger **Eurodesk-Partner** ihre Daten für die Jahresstatistik übermittelt haben. Während 2024 die Beratungsleistungen von 53 Partnerorganisationen berücksichtigt wurden, flossen 2025 die Daten von 49 Partnern in die Auswertung ein. Dies entspricht einem Rückgang von rund 7,5 % und wirkt sich unmittelbar

auf die Gesamtzahl der erfassten Beratungskontakte aus. Im Jahr 2025 ist zudem die Anzahl der Partnerorganisationen von 56 auf 53 zurückgegangen, denn drei Partnerschaften wurden gekündigt. Dafür wurden zwei neue Partner aufgenommen, die jedoch bis Ende 2025 die Arbeit noch nicht aufgenommen hatten. Der durchschnittliche Beratungskontakt pro Partner ist im Jahr 2020 infolge der Covid-19-Pandemie deutlich eingebrochen. In den Folgejahren ist wieder ein Anstieg zu verzeichnen, das Niveau der Jahre vor 2020 wird jedoch nicht wieder erreicht. Mit durchschnittlich 635 Beratungskontakten pro Partner liegt der Wert 2025 zwar über dem Niveau von 2023 (603), bleibt jedoch deutlich unter den langjährigen Vergleichswerten. Eine Ursache dafür liegt darin, dass pro Partner weniger Kapazitäten für Beratungsarbeit zur Verfügung stehen als vor der Pandemie.

Entwicklungen der durchschnittlichen Beratungskontakte pro Partner 2008-2025



Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2025 auch weniger **Mobilitätslots*innen** an der Datenerhebung teilgenommen haben (69 im Vergleich zu 80 im Jahr 2024). Die Teilnahme der Mobilitätslots*innen an der statistischen Erfassung erfolgt auf freiwilliger Basis.

Weitere externe Ursachen der Reduktion der Kontakte von 2024 auf 2025 sind nur spekulativ. Die unsichere Weltlage mag ein Faktor sein. Zusätzlich haben viele Bundesländer von G8 auf G9 gewechselt, was die Abiturjahrgänge reduziert. Erst in der nächsten Statistik lassen sich wirklich Aussagen zu einem Trend der Gesamtstatistik treffen.

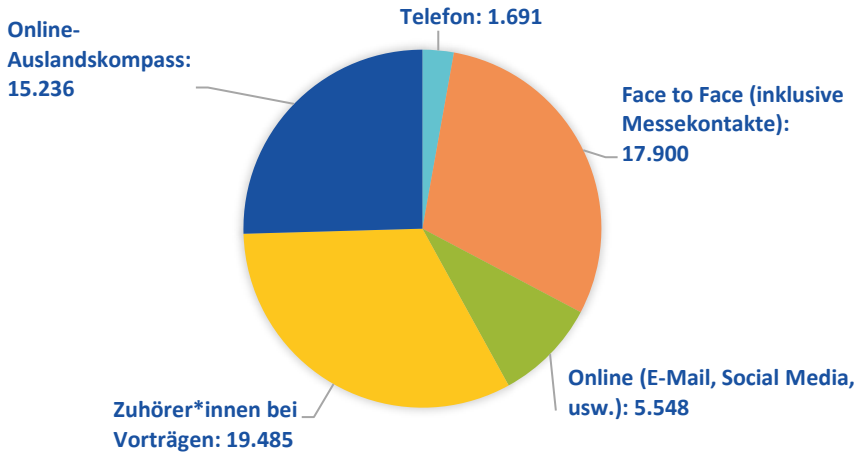
Trotz dieser Veränderungen konnte Eurodesk Deutschland insgesamt seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 2007 bis 2025 insgesamt 1.051.020 Beratungskontakte erreichen. Dieser **Meilenstein von über einer Million Beratungskontakten** verdeutlicht den nachhaltigen Bedarf und die kontinuierliche Relevanz der Eurodesk-Beratung in Deutschland.

Die Beratungen setzen sich aus persönlichen, „analogen“ Kontakten (Face-to-Face, z. B. bei Messen, Infoveranstaltungen und Vorträgen) sowie aus telefonischen Beratungen zusammen. Ebenfalls eingeflossen sind Online-Beratungen (E-Mail, Social Media) sowie Nutzungen des Online-Beratungstools „Auslandskompass“ (www.rausvonzuhaus.de/auslandskompass) auf der Eurodesk-Webseite. 33 % aller Anfragen wurden durch

das Koordinierungsbüro von Eurodesk Deutschland in Bonn beantwortet, was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist.

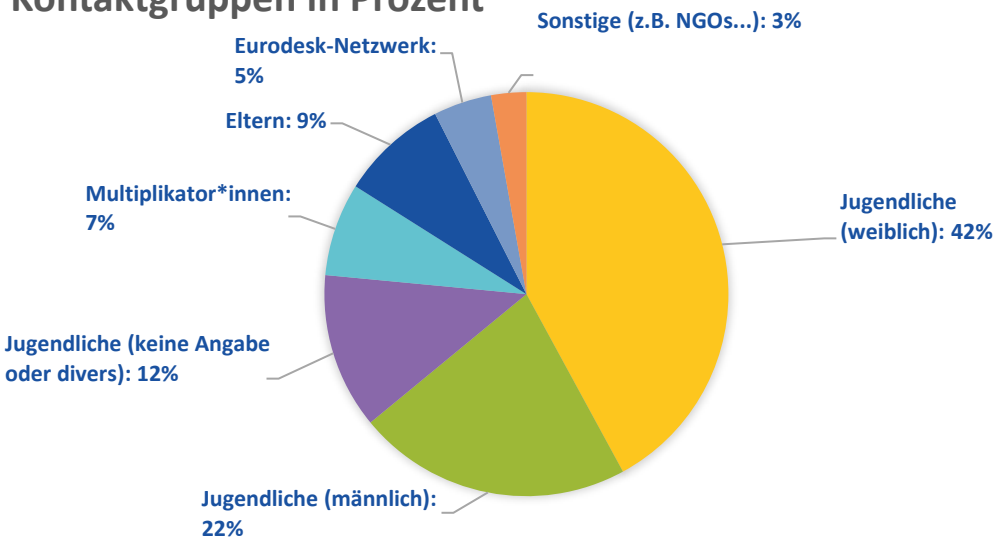
Beratungskontakte im Jahr 2025

59.860 (gesamt)



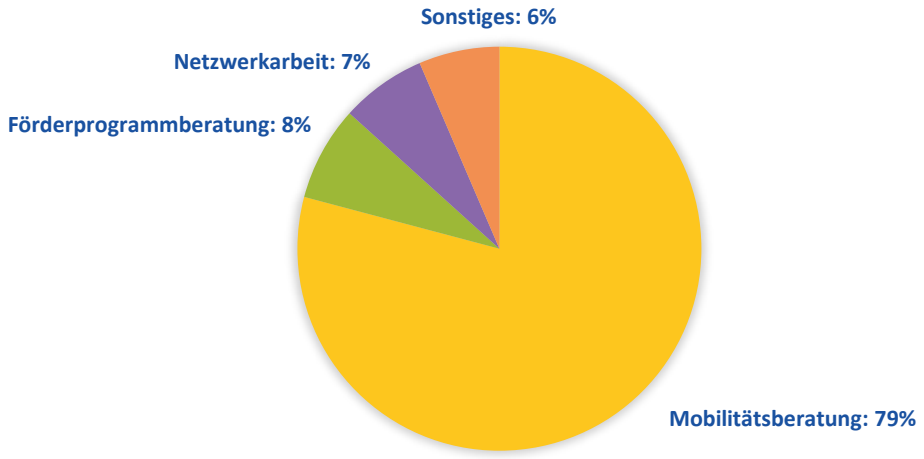
Wie in den vergangenen Jahren suchten deutlich mehr weibliche als männliche Jugendliche Informationen und Beratung. Die Gruppe der Jugendlichen, für die es keine Informationen zur Geschlechtsidentität gibt oder die eine diverse Geschlechtsangabe macht, ist um 6 Prozentpunkte auf 12 Prozent gestiegen. Zu den wichtigen Kontaktgruppen zählen außerdem Eltern sowie Multiplikator*innen wie z. B. Fachkräfte der Jugendarbeit und Lehrer*innen.

Kontaktgruppen in Prozent



Die Beratung zu Mobilitätsmöglichkeiten im Ausland für junge Menschen machte 2025 79 % aller Kontakte aus. Zusätzlich gab es u. a. Anfragen zu Förderprogrammen und Anfragen aus dem Eurodesk-Netzwerk.

Beratungsthemen in Prozent

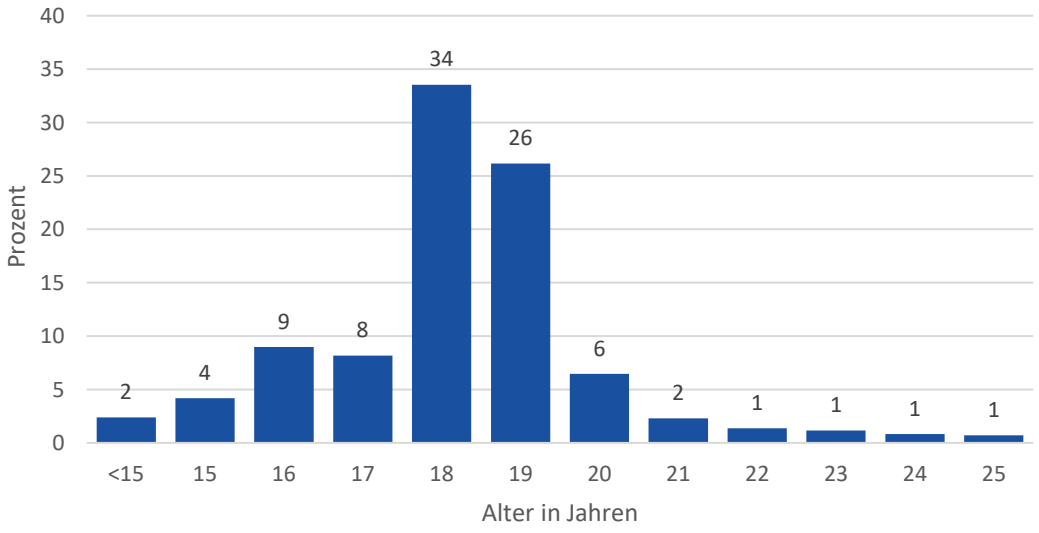


Mobilitätsberatung

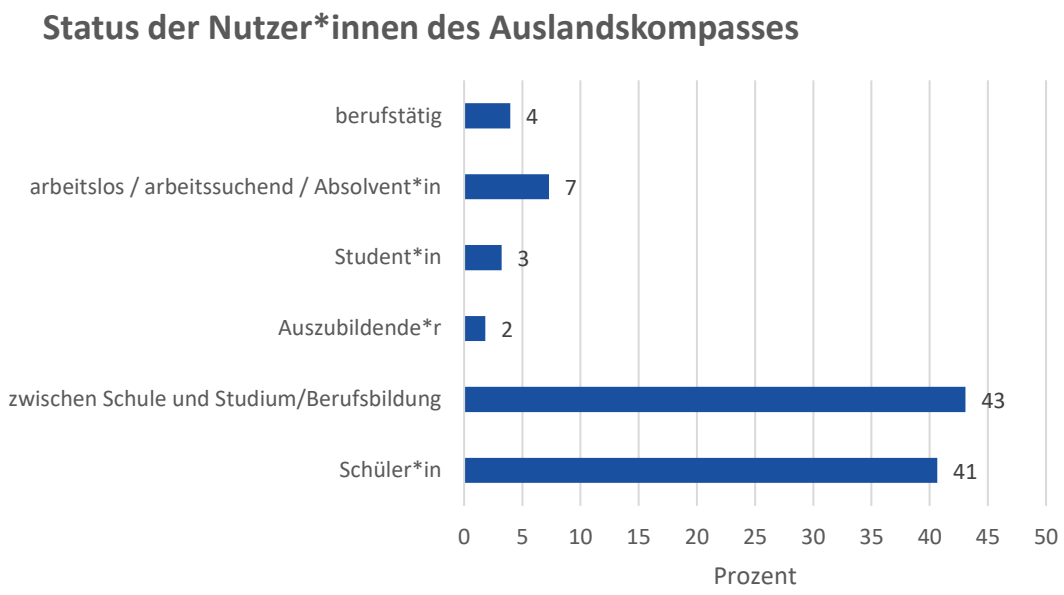
Jetzt beschäftigen wir uns mit der Mobilitätsberatung, die das Kernthema von Eurodesk darstellt. 67 % aller an das Eurodesk-Netzwerk gestellten Anfragen bezogen sich auf ein EU-gefördertes Programm. Dies ist eine Steigerung um 10 Prozentpunkte. Davon wurden 58 % der Anfragen in Zusammenhang mit dem Programm Europäisches Solidaritätskorps gestellt und 13 % bezogen sich auf das Programm Erasmus+ JUGEND. 19 % auf das Reisestipendium DiscoverEU, was eine Steigerung im Vergleich zu den letzten Jahren darstellt.

Der Auslandskompass auf der Eurodesk-Webseite www.rausvonzuhaus.de/auslandskompass erfasst anonymisierte Daten zu Personen, die über das Online-Beratungstool ermitteln möchten, welcher Auslandsaufenthalt zu ihnen passt. Insgesamt haben 2025 über 15.000 Personen den Kompass genutzt. Hier wird deutlich, dass der Großteil der jungen Menschen zum Zeitpunkt der Ausreise volljährig sein wird (76 %). Über 50 % der Nutzenden sind 18 oder 19 Jahre alt. Nur wenige nutzen den Kompass mit über 22 Jahren.

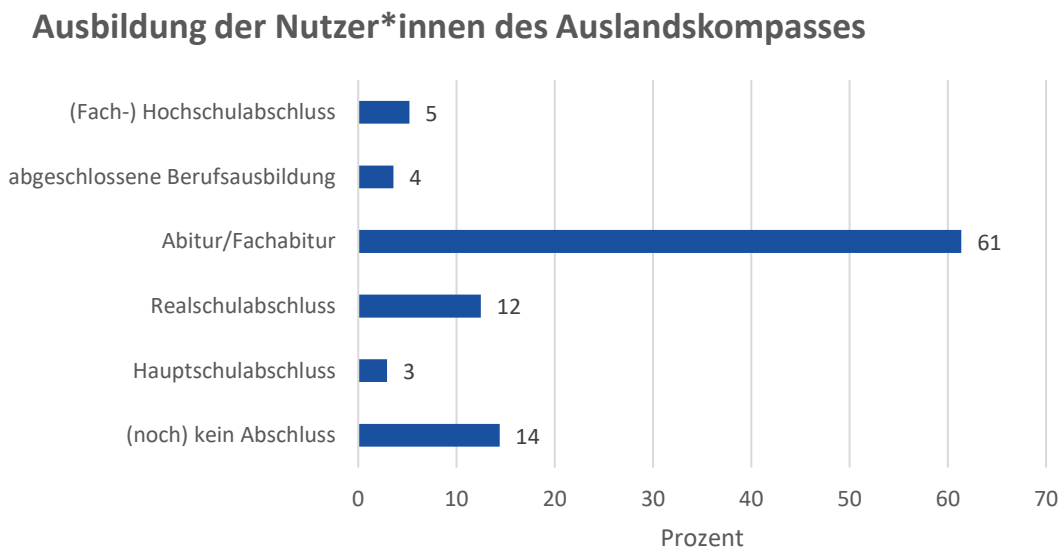
Alter der Nutzer*innen des Auslandskompasses



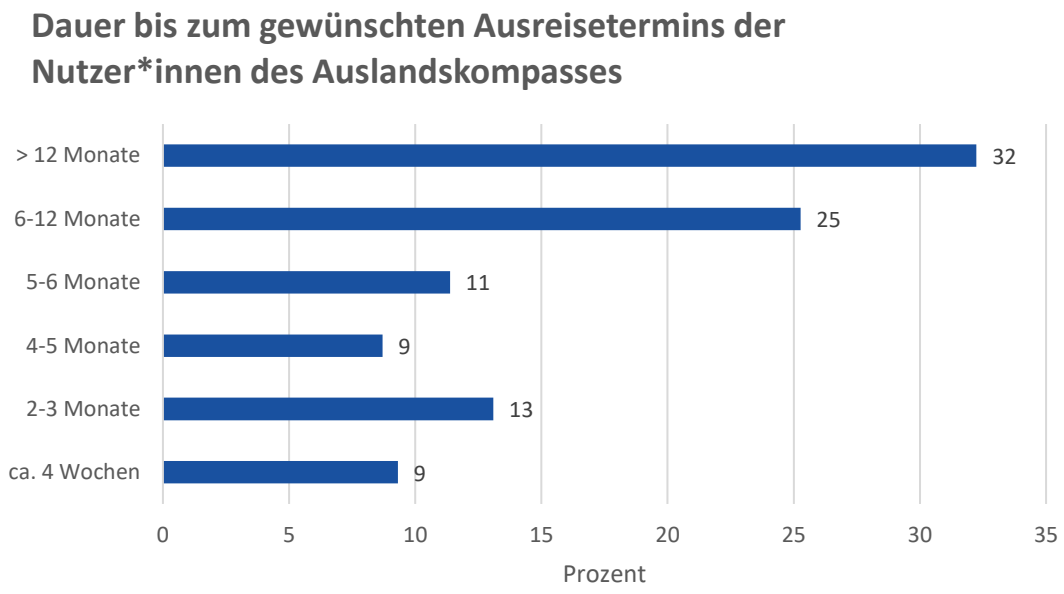
Ein Großteil der Nutzer*innen des Auslandskompasses ist entweder Schüler*in oder befindet sich zwischen Schule und Studium bzw. Berufsbildung. Auszubildende informieren sich demnach am seltensten über Auslandsaufenthalte. Diese Verteilung ist über die Jahre stabil geblieben.



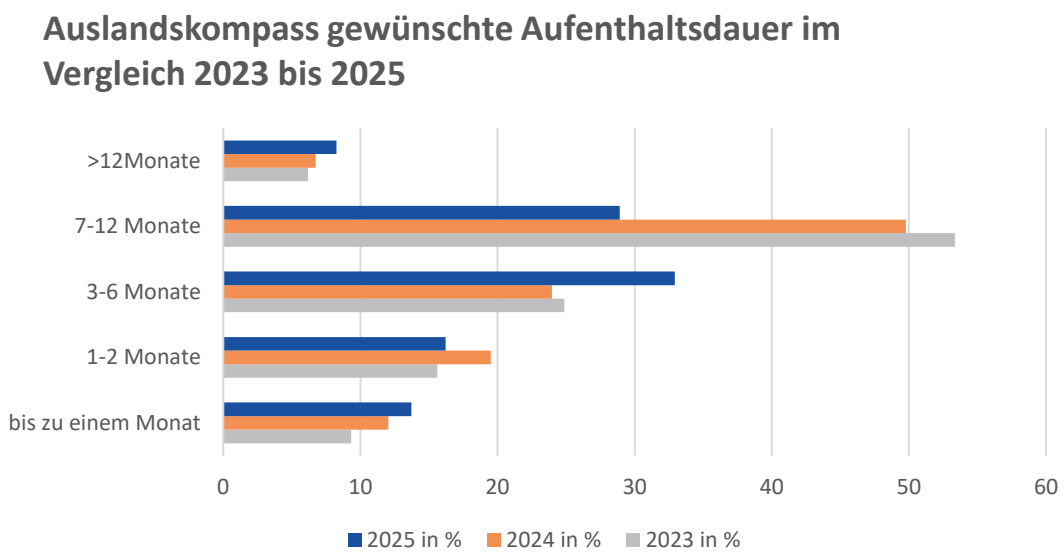
Zusätzlich werden Nutzer*innen durch den Auslandskompass nach ihrem bisher höchsten Bildungsabschluss gefragt. Die Daten zeigen, dass 61 % der Nutzer*innen mit dem Abitur/Fachabitur einen höherwertigen Bildungsabschluss haben. 12 % haben einen Realschulabschluss. 42 % haben noch keinen Abschluss. Auch diese Verteilung ist über die Jahre sehr ähnlich.



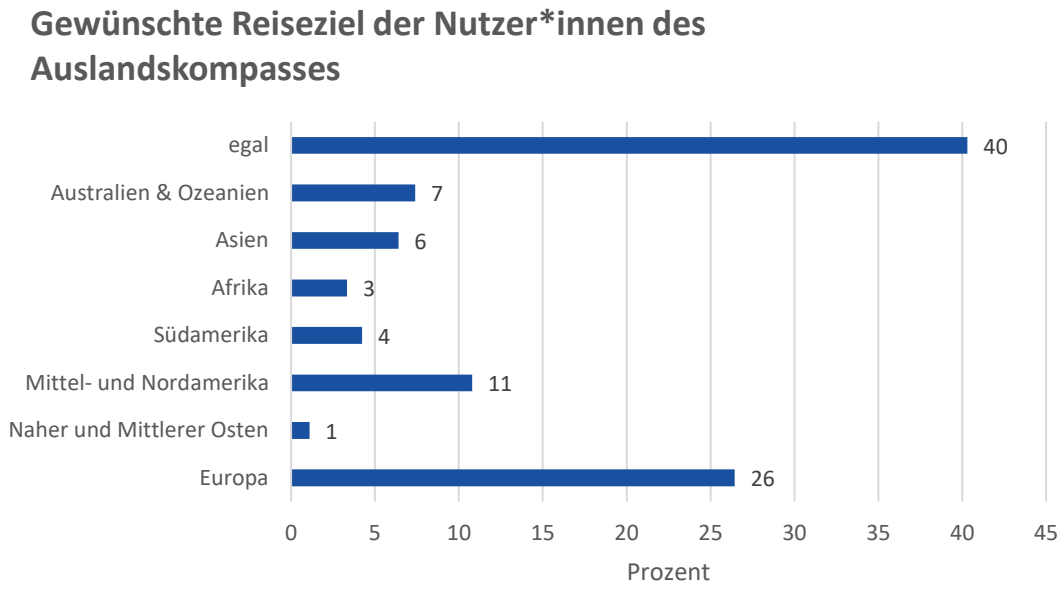
Über die Hälfte der Personen setzen sich frühzeitig mit ihren Auslandsplänen auseinander und informieren sich 6 bis über 12 Monate vor einer geplanten Ausreise über ihre Möglichkeiten.

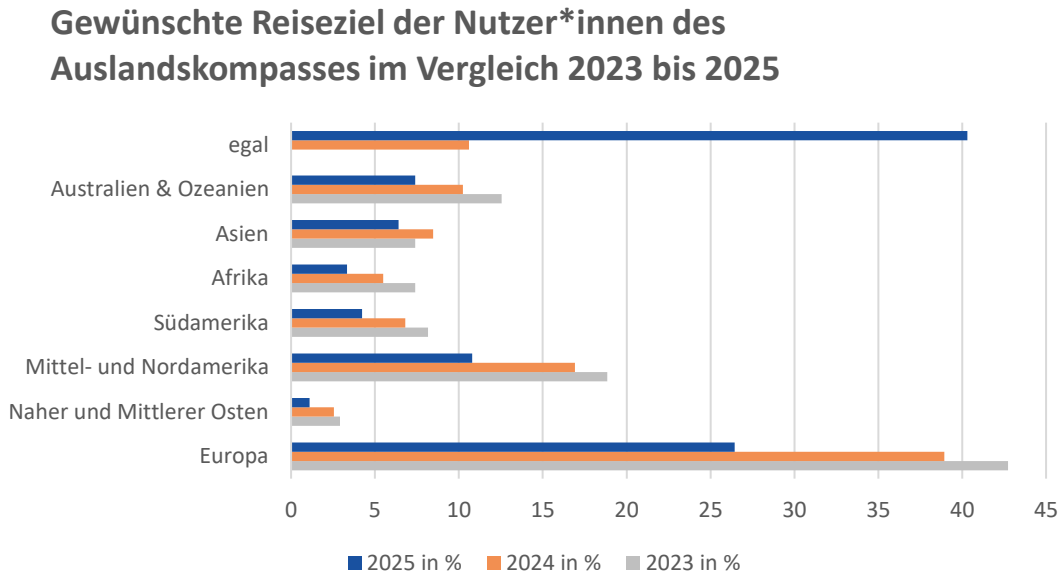


Bei der gewünschten Dauer des Auslandsaufenthaltes wurde 2025 am häufigsten 3 bis 6 Monate angegeben. Darauf folgen 7 bis 12 Monate. Damit setzt sich ein Trend der letzten Jahre fort: junge Menschen wollen seltener Auslandsaufenthalte über 6 Monaten machen. Ganz kurze Aufenthalte bis zu einem Monat werden dafür immer interessanter.



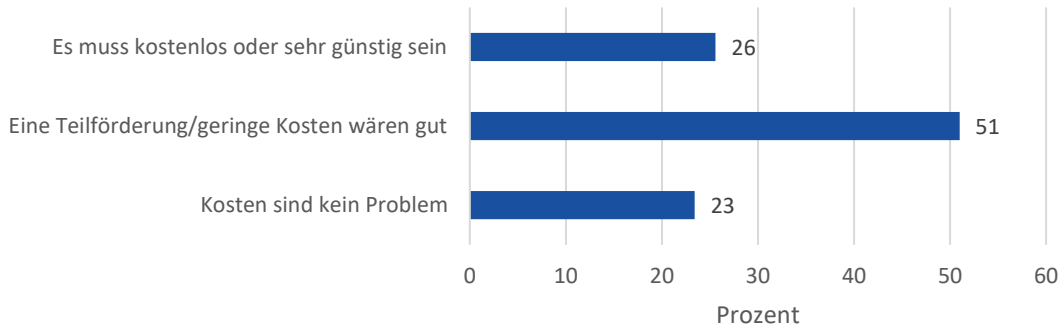
Beim Thema Reiseziel bleibt Europa mit 26 % die beliebteste Option, gefolgt von Mittel- und Nordamerika mit 11 %. Zwischen 2023 und 2025 zeigt sich eine Abnahme in allen Reisezielen zugunsten der Option „egal“ von 40 %. Junge Menschen scheinen also deutlich flexibler zu sein.





Die letzte Frage des Auslandskompasses betrifft die Kosten und Finanzierung des geplanten Auslandsaufenthalts. 51 % der Personen geben hier an, sich mindestens eine Teilförderung bzw. geringe Kosten für den Aufenthalt zu wünschen. Jede vierte Person wünscht sich ein kostenloses oder sehr günstiges Angebot. Diese Verteilung ist über die Jahre sehr ähnlich.

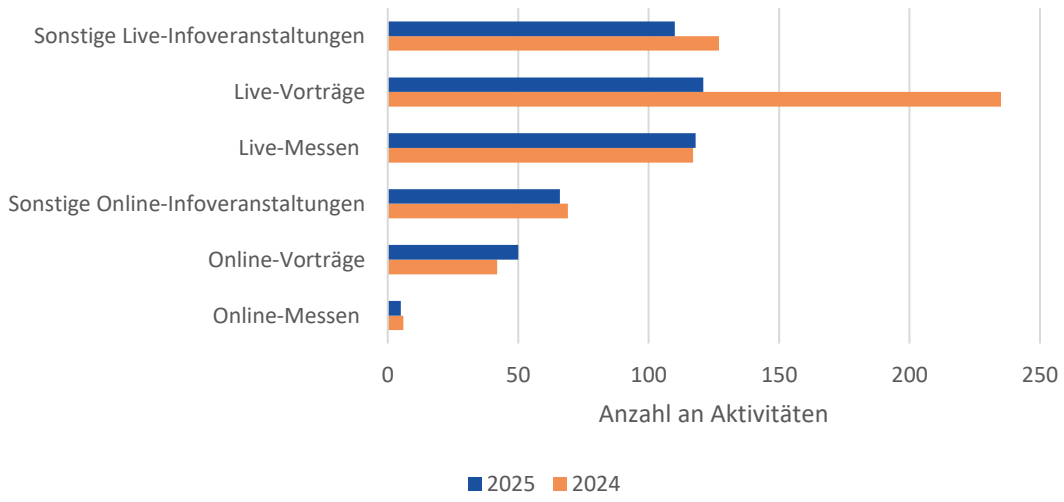
Angaben der Nutzer*innen des Auslandskompasses zu Kosten eines Auslandsaufenthalts



Veranstaltungen

Im Jahr 2025 fanden deutschlandweit insgesamt 470 Veranstaltungen statt, bei denen Eurodesk vertreten war. Dabei handelte es sich um Messen, Vorträge und andere Informationsveranstaltungen wie zum Beispiel sogenannte Auslandssprechstunden von Eurodesk-Partnern. 2024 fanden noch deutlich mehr Veranstaltungen statt. Neben der eingangserwähnten reduzierten Anzahl an Partnerdaten im Allgemeinen, könnte die Anzahl der Veranstaltungen durch die im Vorfeld der Europawahl 2024 stattgefundenen Aktivitäten beeinflusst gewesen sein. Diese fanden 2025 ohne diesen Anlass nicht statt.

Informationsaktivitäten des Eurodesk Netzwerks 2024 und 2025

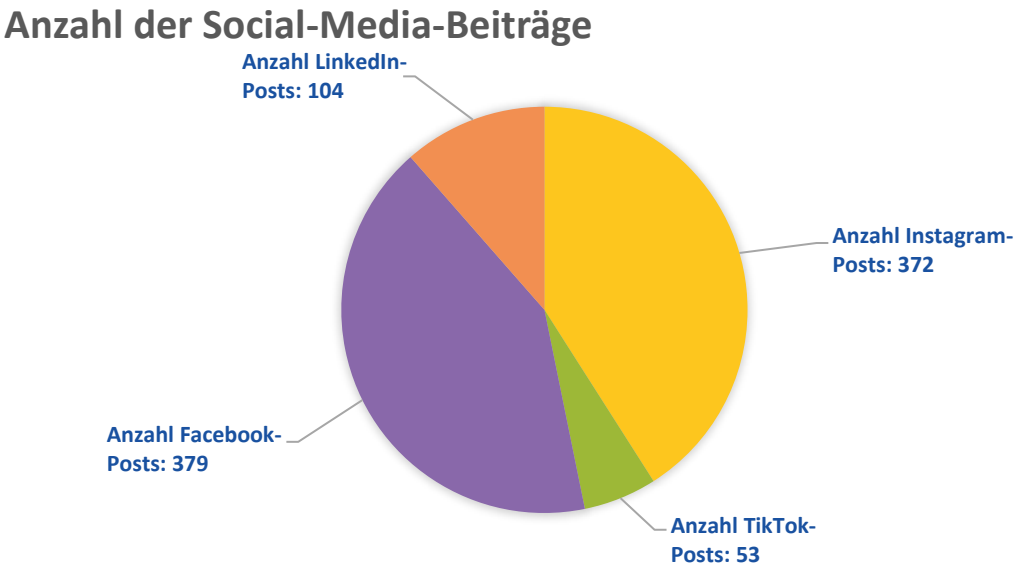


Thematische Veranstaltungen zur europäischen Jugendpolitik sind von 58 auf 33 zurückgegangen, anteilsmäßig sind sie aber von 10 auf 14 % gestiegen. 44 der Veranstaltungen fanden in Kooperation mit Peer-Jugendlichen (z. B. EuroPeers) statt. Dies ist ähnlich wie in den Vorjahren. Insgesamt wurden 2025 bei allen Veranstaltungen 27.039 Personen erreicht. 13.484 davon waren Beratungen bei Live-Veranstaltungen und 2.820 Zuhörer*innen bei Online-Veranstaltungen. Online haben sich vor allem Vorträge etabliert, Messen jedoch nicht. Die Zahl der Live-Messen ist konstant geblieben über die Jahre. Live-Vorträge haben abgenommen, wahrscheinlich zugunsten von Online-Vorträgen, die deutlich kostengünstiger sind.

Eurodesk online: Webseiten und Social Media

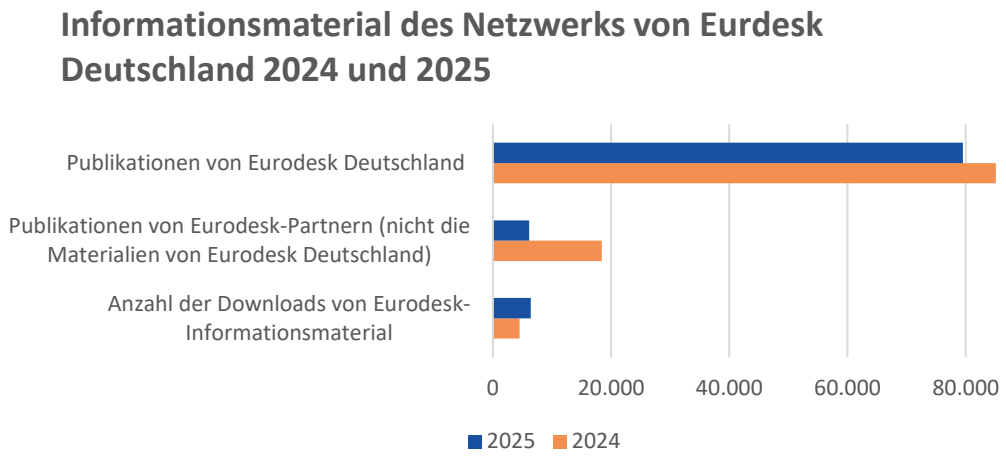
1.315.712 Seitenaufrufe von Eurodesk-Internetseiten wurden 2025 generiert, 91 % davon auf der bundesweit relevanten Webseite www.rausvonzuhaus.de und auf den anderen zentralen Webseiten von Eurodesk Deutschland. Die übrigen Seitenaufrufe verteilen sich auf die Webseiten der lokal agierenden Eurodesk-Partner in Deutschland. Dies ist eine Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren.

Bei den Social-Media-Plattformen erreichte Facebook die größte Anzahl an Beiträgen im deutschen Eurodesk-Netzwerk. Danach folgen Beiträge auf Instagram und LinkedIn. Insgesamt wurden im Jahr 2025 auf allen Social-Media-Plattformen 908 Beiträge veröffentlicht. Diese Zahl ist geringer als in den Vorjahren und spiegelt sich auch in den erreichten Personen über Social-Media-Plattformen (inkl. YouTube) mit 94.133 wider.



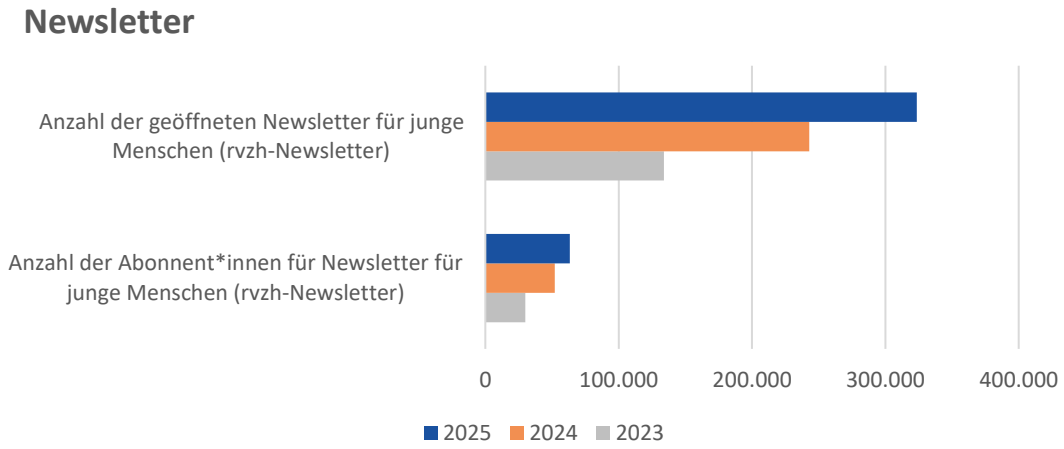
Publikationen: Newsletter und Infomaterialien

Gemeinsam mit den Eurodesk-Partnern in ganz Deutschland wurden 2025 85.660 Broschüren und Flyer an interessierte Personen ausgegeben. Dies ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren. Insbesondere die eigenen Publikationen von Eurodesk Partnern sind um ein Drittel geringer als noch 2024 . Die beliebteste Publikation ist weiterhin die „Wege ins Ausland"-Broschüre, gefolgt vom Eurodesk-Info zu Freiwilligendiensten sowie dem Eurodesk-Info zu Work & Travel. Die Informationsmaterialien von Eurodesk Deutschland wurden 2025 6.419-mal heruntergeladen, was deutlich mehr ist als in den beiden Vorjahren. Dies könnte ein Zeichen der Digitalisierung sein.



Eurodesk Deutschland stellt darüber hinaus eine Ausstellung zur Verfügung, die Mobilitätsmöglichkeiten für junge Menschen vorstellt. 2025 kam die Ausstellung 233-mal zum Einsatz, 145-mal in Form der Roll-Up-Ausstellung und 88-mal im Poster-Format. 2024 wurde die Ausstellung ähnlich oft gezeigt, jedoch häufiger im Poster- als im Roll-Up-Format.

Im Jahr 2025 veröffentlichten die Koordinierungsstelle in Bonn und die Eurodesk-Partner insgesamt 218 Newsletter. Diese wurden von 91.085 Personen abonniert. Erneut ist ein Wachstum beim rausvonzuhaus-Newsletter von der Koordinierungsstelle zu betrachten. Dieser wird vor allem von jungen Menschen abonniert, die am DiscoverEU-Wettbewerb teilgenommen und sich im Zuge dessen für den Newsletter



angemeldet haben. Die Anzahl der Abonnent*innen ist um 22 % auf 63.448 gestiegen. Im Jahr 2025 wurden 14 rausvonzuhaus-Newsletter veröffentlicht, die insgesamt 323.545-mal geöffnet wurden.

Weiterbildungen und Schulungen

In 9 Weiterbildungen von Eurodesk Deutschland und 40 Schulungen von Eurodesk-Partnern wurden insgesamt 1.037 Personen geschult (819 von den Partnern, 218 von Eurodesk Deutschland). Die Bandbreite der Teilnehmenden reichte von Jugendlichen bis hin zu Fachkräften, die als Mobilitätslots*innen ausgebildet wurden oder an Förderworkshops teilnahmen. Auch wenn die Anzahl der Mobilitätslots*innen-Weiterbildungen durch Eurodesk Deutschland abgenommen hat, ist die Anzahl der neu ausgebildeten Mobilitätslots*innen seit 2023 konstant geblieben. Online-Formate sind in Bezug auf die mögliche Teilnehmendenzahl flexibler als Live-Formate.

2025 wurde die im Jahr 2022 begonnene Kooperation mit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA) fortgeführt. In 2 Schulungen wurden 83 Berufsberater*innen von Eurodesk Deutschland geschult.

Zitate aus der Auswertung der Schulungen für Mobilitätslots*innen

„Vielen Dank für die Schulung, ich habe mir eine Menge mitgenommen und wünsche euch weiterhin alles Gute, ihr wart ein sehr freundliches und entgegenkommendes Referententeam. Es hat mir auf jeden Fall Spaß gemacht.“

„Ich bin durchweg zufrieden mit der Schulung und würde sie uneingeschränkt weiterempfehlen. Sicher wird mir das neue Fachwissen in der Praxis enorm weiterhelfen. Vielen Dank für die Zeit und Mühe!“

„Vielen Dank, die Schulung war sehr informativ, hat gute Einblicke gewährt und Lust auf Ausland gemacht!“

*„Ich fand es sehr schön, dass wir persönliche Geschichten mit einbauen konnten und die Referent*innen darauf eingegangen sind und diese zu Veranschaulichung immer mal wieder aufgegriffen haben.“*

„Ich freue mich auf mein erstes Gespräch und auf meine zukünftigen Einsätze als Mobilitätslotse.“

„Rundum hat mich die Weiterbildung inhaltlich enorm weiter gebracht - ich fühle mich sehr sicher für die Beratung und kenne alle Angebote und ggfls. die richtigen Anschlussstellen. Danke!“